



Die Akteure in „Die Goldene Gans“ überzeugten mit ihrer Darbietung

## Die „Goldene Gans“ begeisterte alle

### Musiktheater-Spektakel in den Werken

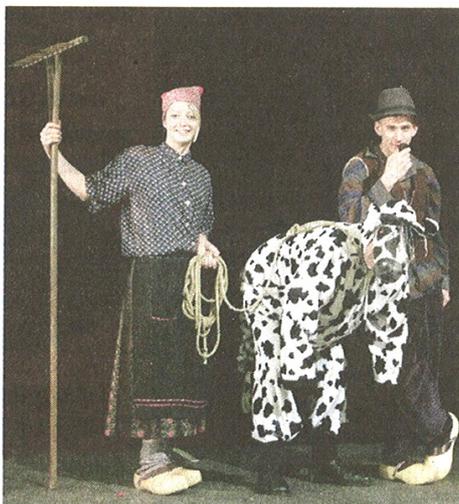
Rotenburg (r/ww). In diesem Jahr hob sich gleich siebenmal der Vorhang im Haus Niedersachsen der Rotenburger Werke und gab einem großen Publikum den Blick frei auf „Die goldene Gans“. In Kooperation der Werke mit ihrer Lindenschule und der Fachschule für Sozialpädagogik des Diakonissen-Mutterhauses agierten mehr als 50 Schauspieler auf der Bühne und davor und lieferten ein turbulentes Schauspiel mit lebendiger Choreographie und fröhlichem Gesang.

Vor mehr als 2.000 großen und kleinen Zuschauern stellten die Schüler ihr Können unter Beweis, und die junge Truppe wuchs von Aufführung zu Aufführung über sich hinaus. In fantasievollen Kostümen und unter der Regie von

Henrik Pröhl, Sabine Sievers und Barbara Kramer harmonisierten junge Menschen mit und ohne Behinderung bestens auf der Bühne. Die Choreographie von Stephan Orth und Esther Krey tat das Ihre dazu. Das Theaterprojekt zeige, so die Macher, wie Inklusion, also die Teilhabe von

Menschen mit Behinderung am Leben, funktionieren könne. „Yes, I can“, rief Hauptdarsteller Sascha Jansen laut und überzeugt ins Publikum. Der junge Mann, der im Stück die Goldene Gans mit sich trug, ist Bewohner der Rotenburger Werke.

Dass das Märchen der Gebrüder Grimm am Ende gut ausging, verstand sich von selbst, und so zeigte sich das Publikum darüber begeistert und spendete viel Applaus. Aber auch die opulente Inszenierung mit ihren technischen Feinheiten, das von Jobst Deventer gestaltete Bühnenbild und die musikalische Begleitung durch die fünfköpfige Band beeindruckten. Ein schönes Erlebnis für alle Akteure, die viel Arbeit in das Theaterprojekt investiert haben.



Auch phantasievolle Kostüme gehörten zum Spiel